

Inhalt

1.	<i>Zum Zusammenhang methodologischer Probleme mit Fragen der literaturwissenschaftlichen Beschreibungssprache</i>	11
2.	<i>Empirische Analysen zum Sprachgebrauch in literaturwissenschaftlichen Arbeiten</i>	23
2.1.	Gegenstand und Verfahrensweise der Untersuchung	23
2.1.1.	Die Fragestellung	23
2.1.1.1.	Zur Geschichte und Problematik der Begriffsbildungen „Standardsprache“, „Wissenschaftssprache“, „Dichtungssprache“	26
2.1.2.	Das untersuchte Textmaterial	43
2.1.3.	Probleme der Darstellung	47
2.2.	Detailuntersuchung der literaturwissenschaftlichen Texte	51
2.2.1.	Rhetorische Figuren	52
2.2.1.1.	Die Ebene des Satzteils	54
2.2.1.2.	Die Ebene des Teilsatzes	69
2.2.1.3.	Die Ebene des Satzes	76
2.2.2.	Figuren der uneigentlichen Rede	80
2.2.2.1.	Metaphern	80
2.2.2.2.	Weitere Formen der uneigentlichen Rede	92
2.2.3.	Poetische Figuren	101
2.2.3.1.	Abweichende Wortwahl	102
2.2.3.2.	Anomale Kombinationen	109
2.2.3.3.	Poetische Ordnungsbeziehungen	116
2.2.4.	Allgemeinere Formen der Annäherung an dichterische Texte	131
2.2.4.1.	Anlehnung an literarische Gattungen	131
2.2.4.2.	Individuelle Anpassung an den behandelten Text	137
2.2.4.3.	Besonderheiten im Textaufbau	140
2.2.4.4.	Objektsprache statt Metasprache	146

2.3.	Zusammenfassung der Einzeluntersuchungen	151
2.3.1.	Exemplarische Analyse eines fortlaufenden Textabschnitts	151
2.3.2.	Kommentierender Überblick über den Gesamtbefund	158
2.3.2.1.	Literaturwissenschaftliche Texte	158
2.3.2.2.	Sprachwissenschaftliche Texte	160
2.3.2.3.	Geschichtswissenschaftliche Texte	163
2.3.2.4.	Sprachphilosophische Texte	165
2.3.3.	Überlegungen zur Erklärung der empirischen Resultate	170
2.3.3.1.	Situative Aspekte	170
2.3.3.2.	Funktionale Aspekte	178
3.	<i>Philosophische Überlegungen zum Problem einer angemessenen Sprache der Literaturwissenschaft</i>	185
3.1.	Tarskis Konzeption des Wahrheitsbegriffs und die Sprache empirischer Wissenschaften.	187
3.1.1.	Übersetzbarkeit in der semantischen Konzeption der Wahrheit	188
3.1.2.	Zum Verhältnis von Wahrheitstheorie und Wissenschaftstheorie	195
3.1.3.	Übersetzbarkeit in der Sprache der Literaturwissenschaft	204
3.2.	Habermas' „vernünftiger Konsensus“ als Alternative zur korrespondenztheoretisch aufgefaßten Wahrheit	214
3.2.1.	Konsensustheorie und Korrespondenztheorie der Wahrheit bei Habermas	217
3.2.2.	Wahrheit und Konsensusfähigkeit	222
3.2.3.	Zur Geltung von Aussagen und Normen	226
3.2.4.	Wahrheit und Konsensus in der Literaturwissenschaft	229
3.3.	Zum Verhältnis von Wahrheit und Erkenntnisinteresse in der Literaturwissenschaft	234
3.3.1.	Habermas' Typologie wissenschaftlicher Disziplinen	235
3.3.2.	Das Anwendungsinteresse der Literaturwissenschaft	242
3.3.3.	Wahrheit und Anwendungserfolg.	249
3.4.	Konsequenzen für eine geeignete literaturwissenschaftliche Beschreibungssprache	253

4.	<i>Anhang</i>	267
4.1.	Register	267
4.2.	Tabellarische Übersichten	272
4.3.	Literaturverzeichnis	282
4.4.	Danksagung	296